

Die Kriegerheimstätten in Steiermark.

Aus Graz, 3. d., wird berichtet: Statthalter Graf Clary und Aldringen hat an alle Unterbehörden, Stadtkämter und Gemeindevorstellungen einen Erlaß behufs Errichtung von Kriegerheimstätten in Form von Wirtschaftsheimstätten oder Wohnheimstätten gerichtet. Durch die Wirtschaftsheimstätten wäre die Möglichkeit geboten, viele der Landwirtschaft entstammende Kriegsinvaliden und Krieger ihren Berufen zu erhalten und dadurch der heimischen Landwirtschaft bewährte und berufskundige Arbeitskräfte zuzuführen. Die Wohnheimstätten würden Gelegenheit bieten, den der Industrie und dem Gewerbe entstammenden Kriegsinvaliden und Kriegern in den Städten und Industriezentren gesunde, wenn möglich mit kleinen Gärten versehene Wohnungen zur Verfügung zu stellen, um dem Gewerbe und der Industrie ihre bewährten, sachkundigen Arbeitskräfte zu erhalten und um die Voraussetzungen zu schaffen, daß auch in den Städten ein an Geist und Körper gesundes Geschlecht aufwächst. Es handelt sich darum, die Zukunft der heimkehrenden Kriegsinvaliden und Krieger nach Möglichkeit sicherzustellen und ihnen hilfreiche Hand zu bieten, in der Heimat Arbeit und ein erträgliches Auskommen zu finden.